

Station 1 Start am Palais Thurn und Taxis

Vorgeschichte der 48er Bewegung am Sitz des Deutschen Bundes - Soziale Not und Rebellion - die Karlsbader Beschlüsse, die Zensur und die Opressionen des BUNDES

GEORG BÜCHNER DER HESSISCHE LANDBOTE (1834) Friede den Hütten – Krieg den Palästen

Die Gedanken sind frei.

Text: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben 1842 / Chorsatz Wolfgang Barina 2017/2023

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibt dabei
die Gedanken sind frei.

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
die Gedanken sind frei.

Ich denke, was ich will,
und was mich beglückt,
doch alles in der Still,
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei.

Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
die Gedanken sind frei.

Die schlesischen Weber

Text: Heinrich Heine 1844 / Chorsatz Herbert Helfrich

Im düstern Auge keine Thräne,
Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
Deutschland, wir weben Dein Leichentuch,
Wir weben hinein den dreifachen Fluch –
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
Wo jede Blume früh geknickt,
Wo Fäulniß und Moder den Wurm erquickt –
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
In Winterskälte und Hungersnöthen;
Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
Wir weben, wir weben!

Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
Wir weben emsig Tag und Nacht –
Altdeutschland, wir weben Dein
Leichentuch,
Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
Den unser Elend nicht konnte erweichen,
Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
Und uns wie Hunde erschießen läßt –
Wir weben, wir weben!

Station 2 Hauptwache

Vorgeschichte von 1848 - Der Wachensturm v. 3. April 1833 - Aufbrüche und Volksbewegungen

ROBERT BLUM – ÜBER POLITISCHE IDEEN

Quelle: Robert Blum, Es ist 5 Uhr und um 6 werde ich erschossen.
edition paulskirche. Kiepenheuer & Witsch. Köln 2023

Trotz Alledem

Text Ferdinand Freiligrath 1844, Melodie Robert Burns (1759 1796) / Chorsatz Wolfgang Barina 2023

Das war 'ne heiße Märzenzeit,
Trotz Regen, Schnee und alledem!
Nun aber, da es Blüten schneit,
Nun ist es kalt, trotz alledem!
Trotz alledem und alledem -
Trotz Wien, Berlin und alledem -
Ein schnöder scharfer Winterwind
Durchfröstelt uns trotz alledem!

Nur, was zerfällt, vertratet ihr!
Seid Kasten nur, trotz alledem!
Wir sind das Volk, die Menschheit wir,
Sind ewig drum, trotz alledem!
Trotz alledem und alledem:
So kommt denn an, trotz alledem!
Ihr hemmt uns, doch ihr zwingt uns nicht -
Unser die Welt trotz alledem!

Das ist der Wind der Reaktion
Mit Meltau, Reif und alledem!
Das ist die Bourgeoisie am Thron -
Der annoch steht, trotz alledem!
Trotz alledem und alledem,
Trotz Blutschuld, Trug und alledem -
Er steht noch und er hudelt uns
Wie früher fast, trotz alledem!

vollständiger Text siehe
<https://www.gedichte-lyrik-online.de/trotz-alledem.html>

Bürgerlied - Ob wir rote gelbe Kragen

Adalbert Harnisch 1845 / Chorsatz Wolfgang Barina 1999/2023

Ob wir rote gelbe Kragen
Helme oder Hüte tragen
Stiefel tragen oder Schuh
Oder ob wir Röcke nähen
Und zu Schuhen Drähte drehen
Das tut, das tut nichts dazu.

Aber ob wir Neues bauen
Oder Altes nur verdauen
Wie das Gras verdaut die Kuh
Ob wir in der Welt was schaffen
Oder nur die Welt begaffen
Das tut, das tut was dazu

Ob wir können präsidieren,
Oder müssen Akten schmieren
Ohne Rast und ohne Ruh
Ob wir just Kollegia lesen
Oder aber binden Besen
Das tut, das tut nichts dazu.

Drum, ihr Bürger, drum, ihr Brüder
Alle eines Bundes Glieder
Was auch jeder von uns tu!
Alle, die dies Lied gesungen,
So die Alten, wie die Jungen,
tun wir, tun wir was dazu.

vollständiger Text siehe:
<https://www.volksliederarchiv.de/ob-wir-rote-gelbe-kragen-buergerlied/>

Station 3 Rathaus-Rückseite

Die technischen Revolutionen und die neuen Kommunikationssysteme als Voraussetzungen für die Revolution von 1848

Station 4 Rathaus-Innenhof

**Die Fraktionen in der Nationalversammlung und ihre Treffpunkte:
Monarchisten – Konstitutionelle – Republikaner**

In Kümmernis und Dunkelheit – schwarz-rot-gold

Ferdinand Freiligrath / Robert Schumann 1848 / Chorsatz Wolfgang Barina 2023

In Kümmernis und Dunkelheit,
Da mussten wir sie bergen!
Nun haben wir sie doch befreit,
Befreit aus ihren Särgen!
Ha, wie das blitzt und rauscht und rollt!
Hurra, du Schwarz, du Rot, du Gold!
Pulver ist schwarz,
Blut ist rot,
Golden flackert die Flamme!

Das ist noch lang die Freiheit nicht,
Sein Recht als Gnade nehmen
Von Buben, die zu Recht und Pflicht
Aus Furcht nur sich bequemen!
Auch nicht: daß, die ihr gründlich haßt,
Ihr dennoch auf den Thronen laßt!
Pulver ist schwarz,
Blut ist rot,
Golden flackert die Flamme!

Die Freiheit ist die Nation,
Ist aller gleich Gebieten!
Die Freiheit ist die Auktion
Von dreißig Fürstehüten!
Die Freiheit ist die Republik!
Und abermals: die Republik!
Pulver ist schwarz,
Blut ist rot,
Golden flackert die Flamme!

vollständiger Text siehe
https://en.wikipedia.org/wiki/In_K%C3%BCmmernis_und_Dunkelheit

FRIEDRICH HECKER

FLUGSCHRIFT „NUR DIE REPUBLIK IST DEUTSCHLANDS RETTUNG“

aus: Friedrich Hecker, Revolutionen müssen vollendet werden. Edition Paulskirche. Kiepenheuer & Witsch. Köln 2023

Le Temps des Cerises

Text: Jean Baptiste Clement / Musik: Antoine Renard 1866 / Chorsatz Wolfgang Barina 2018

Le Temps des Cerises (1866)

Quand nous chanterons le temps des cerises
Et gai rossignol et merle moqueur
Seront tous en fête
Les belles auront la folie en tête
Et les amoureux du soleil au coeur
Quand nous chanterons le temps des cerises
Sifflera bien mieux le merle moqueur

Mais il est bien court le temps des cerises
Où l'on s'en va d'eux cueillir en rêvant
Des pendants d'oreilles
Cerises d'amour aux robes pareilles
Tombant sous la feuille en gouttes de sang
Mais il est bien court le temps des cerises
Pendants de corail qu'on cueille en rêvant

Quand vous en serez au temps des cerises
Si vous avez peur des chagrins d'amour
Evitez les belles
Moi qui ne crains pas les peines cruelles
Je ne vivrai pas sans souffrir un jour
Quand vous en serez au temps des cerises
Vous aurez aussi des peines d'amour

J'aimerai toujours le temps des cerises
C'est de ce temps-là que je garde au coeur
Une plaie ouverte
Et Dame Fortune, en m'étant offerte
Ne saura jamais calmer ma douleur
J'aimerai toujours le temps des cerises
Et le souvenir que je garde au coeur

Zeit der Kirschen

Ja, wenn wir singen zur Süßkirschenzeit und
Frau Nachtigall weint, die Amsel, sie lacht,
im Frühlingsrausch schwelgend.
Die Schönen, sie haben den Kopf voller Tollheit
den Liebenden scheint die Sonne ins Herz.
Ja, wenn wir singen zur Süßkirschenzeit
Die Spottdrossel flötet betört voller Glück.

Doch sie dauert nur kurz, die Süßkirschenzeit
Mit Kirschbommeln schmückt sie euch träumend.
Kirschen der Liebe, wie Blutstropfen fallen
sie rot von den Ästen und leuchtend ins Gras.
Sie dauert nur kurz, die Süßkirschenzeit
korallener Ohrschmuck, traumwandelnd gepflückt.

Und fürchtet ihr gar die Süßkirschenzeit
Und wird es euch bange vor Herzeleid?
Ach, dann flieht vor den Schönen!
Ich fürchte sie nicht, die grausamen Schmerzen
weiß doch was mir blüht, täglich spür ich das Weh!
Auch euch wird er treffen zur Süßkirschenzeit
Der süß-bittere Schmerz der Verliebten.

Ich werd' sie stets lieben, die Süßkirschenzeit.
die Wunde bewahren im Herzen.
Madame Fortuna, sie lockt mich - doch nie
Wird sie heilen die Liebesschmerzen.
Ich werd' sie stets lieben, die Süßkirschenzeit
Die Erinnerung hüten im Herzen.

Übertragung in Anlehnung an Wolf Biermanns
Auftritt in Leipzig 1989. whz 2023

Station 5 Auf dem Weg zur Paulskirche: Der Lauscher

1848er Demokratiebewegung in einer liberalen Reichsstadt - mit Lokal-Kolorit

Die Freiheit und der Äppelwein

Wandschrift einer Frankfurter Äpfelweinwirtschaft 1848. / Chorsatz: Wolfgang Barina 2023

Die Freiheit und der Äppelwein
sind heuer gut geraten;
Drum, freie Bürger, kommt herein
Hier macht man Demokraten.
Alle Völker sollen leben
Die vom Freiheitsdrange glühn
Aus den Gräben sich erheben
und dem Lenz entgegenblühn.

Die Freiheit pfeifet nun drauflos,
Der Michel schlägt den Takt,
Und alle Fürsten, klein und groß,
Tanzen sich contract.
Ihr habt uns lang genug gefuchst,
Nun wolln wir euch kuranzen.
Auf welchem Stammbaum ihr auch wuchst,
Ihr seid für uns nur Wanzen.

Text: Verfasser unbekannt – 1848 (an einem Frankfurter Wirtshaus angebracht)

Musik: „Der Gott der Eisen wachsen ließ“

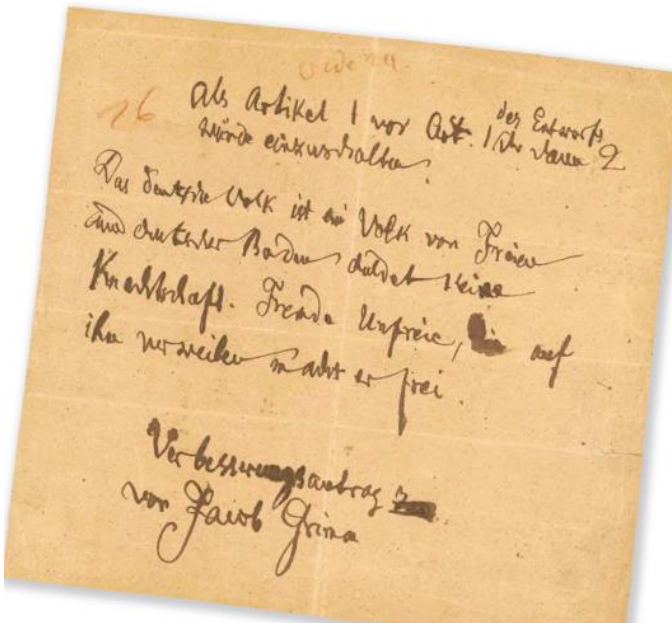
Quelle: <https://www.volksliederarchiv.de/die-freiheit-und-der-aepfelwein/>

Station 6

Paulskirche

Das Erbe der Paulskirche - Die Paulskirche als Symbol und Erinnerungsort der deutschen Demokratie

JACOB GRIMM DAS DEUTSCHE VOLK IST EIN VOLK VON FREIEN



„Das deutsche Volk ist ein Volk von Freien und deutscher Boden duldet keine Knechtschaft. Fremde Unfreie, die auf ihm verweilen, macht er frei“

Antrag von Jacob Grimm, dem älteren der beiden Gebrüder Grimm, für einen Artikel 1 der neuen Verfassung. Der Antrag scheiterte. Enttäuscht gab Jacob Grimm im Herbst 1848 sein Mandat in der Nationalversammlung auf.

Kinderhymne „Anmut sparet nicht noch Mühe“

Bert Brecht / Hanns Eisler 1950 Chorsatz: Wolfgang Barina 2016

Anmut sparet nicht noch Mühe
Leidenschaft nicht noch Verstand
Dass ein gutes Deutschland blühe
Wie ein andres gutes Land.

Dass die Völker nicht erleichen
Wie vor einer Räuberin
Sondern ihre Hände reichen
Uns wie andern Völkern hin.

Und nicht über und nicht unter
Andern Völkern woll'n wir sein
Von der See bis zu den Alpen
Von der Oder bis zum Rhein.

Und weil wir dies Land verbessern
Lieben und beschirmen wir's
Und das Liebste mag's uns scheinen
So wie andern Völkern ihrs.

The Times, They Are A-Changin'

Bob Dylan 1964. Chorsatz: Wolfgang Barina 2020

Come gather 'round people wherever you roam
And admit that the waters around you have grown
And accept it that soon you'll be drenched to the bone
If your time to you is worth savin'
And you better start swimmin'
Or you'll sink like a stone
For the times they are a-changin'

Come writers and critics who prophesize with your pen
And keep your eyes wide the chance won't come again
And don't speak too soon for the wheel's still in spin
And there's no tellin' who that it's namin'
For the loser now will be later to win
For the times they are a-changin'

Come senators, congressmen please heed the call
Don't stand in the doorway don't block up the hall
For he that gets hurt will be he who has stalled
There's a battle outside and it's ragin'
It'll soon shake your windows
And rattle your walls
For the times they are a-changin'

Come mothers and fathers throughout the land
And don't criticize what you can't understand
Your sons and your daughters are beyond your command
Your old road is rapidly agin'
Please get out of the new one
If you can't lend your hand
For the times they are a-changin'

The line it is drawn, the curse it is cast
The slow one now will later be fast
As the present now will later be past
The order is rapidly fadin'
And the first one now will later be last
For the times they are a-changin'

Kommt sammelt euch Leute, wo immer ihr seid
Kapiert doch, dass um euch der Wasserstand steigt!
Ihr spürt, wie's euch bis auf die Knochen durchnässt.
Ist die Welt euch noch wert, sie zu retten?
Dann legt los und schwimmt!
Oder sinkt wie ein Stein!
Denn die Zeiten ändern sich (rasend).

Ihr Schreiber, Propheten mit Stift und Papier
Reißt die Augen weit auf: die Chance gibt's bald nicht mehr.
Legt euch nicht zu früh fest, das Rad dreht sich noch
Und keiner weiß, wen es sich aussucht.
Wer heute verliert, gewinnt schon demnächst
Denn die Zeiten ändern sich (rasend).

Senat und Kongress-Leut', Hört! Folgt dem Signal
Verstopft nicht den Zugang, blockiert nicht den Saal (1)
Merkt auf: wer jetzt bremst, zahlt die Rechnung schon bald.
Eine Schlacht tobt um euch, sie ist rasend.
Bald schüttelt'st die Fenster und rüttelt die Wand
Denn die Zeiten ändern sich (rasend).

Ihr Mütter und Väter draußen im Land
Spart euch euren Sermon, wenn ihr's nicht versteht.
Die Söhne und Töchter erreicht ihr nicht mehr.
Euer Denken ist jetzt schon veraltet.
Und geht aus dem Weg, wenn ihr das Neue nicht teilt
Denn die Zeiten ändern sich (rasend).

Der Schlussstrich gezogen, gesprochen der Fluch
Die Zauderer heute, sie rennen demnächst.
Bis ihr aufwacht wird alles Vergangenheit sein
eure Ordnung ist jetzt schon zerfallen.
Und die Ersten von jetzt kommen später zuletzt.
Denn die Zeiten ändern sich (rasend).

(1) 1963: *der Gouverneur von Alabama versucht, die Aufnahme schwarzer Studenten an der Universität von Alabama zu verhindern, indem er die Eingangstür persönlich blockiert.*

*) freie Übertragung in Dylans Song-Duktus.
Mai 2022. whz

HEINRICH-HEINE-CHOR FRANKFURTSTADTFÜHRUNG FRANKFURT 1848

Stadtführer Björn Wissenbach

<https://www.frankfurter-stadtevents.de/Guide/Bjoern-Wissenbach/>

Schauspieler Andreas Wellano (am 25.6.23)

<https://www.andreas-wellano.de/>

Anna Staab (am 30.6.)

siehe <https://theaterwillypraml.de/>

Moderation Werner Heinz



Heinrich-Heine-Chor Frankfurt

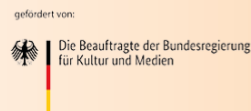
Leitung Georg Mikus

Tenori Michael Breh / Werner Heinz / Eric Mannesmidt / Brett Nancarrow / Herbert Obenland

Bassi Werner Böff / Konrad Elsässer / Franz Erb / Hans-Michael Krug / Hans-Jürgen Riemer / Hubert Steffan / Heinrich Schomberg-Graf / Joachim Thomas

Gastsängerinnen Projekt 1848 Barbara Abraham-Marschall / Dorothee Freudenberg / Jutta Gerstadt / Elke Haumann / Liz Nolte / Gabriele Nomine

Gefördert vom Programm „Neustart Kultur“ der Bundesregierung



Impressum:
Heinrich-Heine-Chor Frankfurt am Main
V.i.s.d.P. Werner Heinz c/o Kulturelle Erziehung e.V.
Waldschmidtstraße 19, 60316 Frankfurt

www.heinrich-heine-chor.de
Kontakt: info@heinrich-heine-chor.de

Spenden willkommen und steuerlich absetzbar
Unsere Bankverbindung:
Kulturelle Erziehung e.V. -Volksbank Dreieich
IBAN: DE45505922000102344777.
BIC: GENODE51DRE
bitte angeben Verwendungszweck:
„Heinrich-Heine-Chor“